



Stadtteilschule Horn

Qualitätsprofil der Schulinspektion im 3. Zyklus

31.01.2019



ifbg

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

QUALITÄTSPROFIL

Das Qualitätsprofil stellt die Gesamtbewertung der Schule dar.

Die Schulinspektion betrachtet vier übergreifende Dimensionen schulischer Qualität (Steuerungshandeln, Qualitätsmanagement und Unterrichtsentwicklung, Pädagogische Qualität und Zufriedenheit). Die Dimensionen untergliedern sich in Qualitätsbereiche, die jeweils mehrere Merkmale umfassen. Die Nummern beziehen sich dabei auf die Gliederung im Orientierungsrahmen Schulqualität.

Bestandteil des Qualitätsprofils ist das Unterrichtsprofil. Das Unterrichtsprofil der Schule ist auf der Basis der Unterrichtsbeobachtungen entstanden.

Die Bewertung erfolgt nach vier Beurteilungskategorien:

- 4 stark** Die Schule erfüllt alle oder nahezu alle Teilkriterien dieses Qualitätsbereichs optimal oder gut.
- 3 eher stark als schwach** Die Schule weist in diesem Qualitätsbereich mehr Stärken als Schwächen auf.
- 2 eher schwach als stark** Die Schule weist in diesem Qualitätsbereich mehr Schwächen als Stärken auf.
- 1 schwach** Die Schule erfüllt keines oder nahezu keines der Teilkriterien des Qualitätsbereichs.

STEUERUNGSHANDELN

1.1/ 1.2	Führung wahrnehmen/ Die Entwicklung der Schule und des Lernens steuern	3
Die Schulleitung hat eine überzeugende pädagogische Vision.		+
Die Schulleitung sorgt für ein positives Schulklima.		+ +
Die Schulleitung übernimmt Verantwortung für die Entwicklung der Schule.		+
Die Schulleitung sorgt für eine zielführende Aufgabenverteilung von Leitungs- und Funktionsaufgaben.		+
1.4	Personalentwicklung	3
Die Schulleitung hat die einzelne Pädagogin bzw. den einzelnen Pädagogen im Blick.		+
Die Schulleitung schafft Strukturen für eine gezielte Professionalisierung der einzelnen Pädagoginnen und Pädagogen.		-
Die Schulleitung sorgt für eine Professionalisierung des Kollegiums als Lerngemeinschaft.		+

1.G Konzeptionelle und organisatorische Rahmenbedingungen des Ganztags sichern 3

Der Ganztag ist konzeptionell gut strukturiert. +

Das Ganztagsangebot ist auf die Nutzerinnen und Nutzer ausgerichtet. +

2.8 Die Schulgemeinschaft beteiligen 4

Die Schule beteiligt die Schülerinnen und Schüler weitreichend am Schulsehen. + +

Die Schule beteiligt die Erziehungsberechtigten angemessen am Schulsehen. + +

QUALITÄTSMANAGEMENT UND UNTERRICHTSENTWICKLUNG

1.3 Qualitätsmanagement etablieren 2

Die Schulentwicklung ist nachhaltig im Alltagshandeln der Schule präsent. -

Die systematische Entwicklung der Schule beruht auf einer regelmäßigen Reflexion der Entwicklungsziele, der Umsetzung und der Ergebnisse. -

2.6 Den Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln/ Feedback und Daten für die Unterrichtsentwicklung nutzen 2

Die Lehr- und Lernprozesse werden systematisch evaluiert und erfasst. --

Daten über den Lernerfolg und den Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler werden als Grundlage der Unterrichtsentwicklung ausgewertet. -

An der Schule ist eine Kultur der systematischen Ableitung von Impulsen aus Informationen zur Unterrichtsqualität verankert. -

2.2 Systematische und verbindliche Zusammenarbeit 2

Das Kollegium gestaltet die Lehr- und Lernprozesse gemeinsam. +

Die Schule hat einen pädagogischen Grundkonsens über Lernen und Unterrichten. -

Verbindliche unterrichtsbezogene konzeptionelle Absprachen werden getroffen und umgesetzt. -

Die unterrichtsbezogenen Absprachen und Erfahrungen werden durch ein systematisches Wissensmanagement allen Pädagoginnen und Pädagogen zur Verfügung gestellt. -

PÄDAGOGISCHE QUALITÄT

2.1 Die Lehr- und Lernprozesse gestalten

3

2.3/ 2.5 Zusätzliche Förderung gewährleisten/ Lernentwicklung begleiten und Leistungen beurteilen

3

Die individuellen Lernausgangslagen aller Schülerinnen und Schüler werden wahrgenommen und regelmäßig erfasst.

+

Die Lern- und Leistungsanforderungen sind transparent.

+

Die zusätzliche Förderung wird systematisch umgesetzt.

+

Alle Schülerinnen und Schüler werden in ihrer individuellen Lernentwicklung zielführend unterstützt.

-

Die Schülerinnen und Schüler werden bei der Berufs- und Studienorientierung zielführend unterstützt.

+

2.4 Erziehungs- und Sozialisationsprozesse gestalten

3

Die Schule stärkt Erziehungs- und Sozialisationsprozesse durch gemeinsame Umgangsformen, Regeln und Rituale im Schulalltag.

+

Die Schule fördert systematisch das Sozialverhalten im Alltag.

+

ZUFRIEDENHEIT DER SCHULBETEILIGTEN

3.4 Einverständnis und Akzeptanz

3

Die Schülerinnen und Schüler bewerten die Angebote der Schule positiv.

+

Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule wohl.

+

Die Erziehungsberechtigten bewerten die Angebote der Schule positiv.

+

Die Erziehungsberechtigten sehen ihre Kinder an der Schule gut aufgehoben.

+

3.5 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3

Die Pädagoginnen und Pädagogen sind mit den Strukturen und ihren fachlichen und pädagogischen Möglichkeiten an der Schule zufrieden.

+

Die Pädagoginnen und Pädagogen fühlen sich der Schule verbunden.

+